

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1813

100 (15.12.1813)

L a h r e r
Intelligenz = und Wochen = Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



100.

M i t t w o c h,

den 15ten Decbr. 1813.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Die Moriscos.

(Fortsetzung.)

Abenzaha sprach dies mit steigender Wärme, und Rodrigo hörte bewegt ihm zu. Junger Freund, hob der Maure nach einer Pause wieder an, dies waren die Beschwerden, welche vor zwei Jahren den Krieg entzündeten. Viele Städte und Dörfer sind seitdem verwüstet, und Tausende, aus der verödeten Heimath vertrieben, wohnen mit Weibern und Kindern zwischen Felsen und Höhlen. Aber auf diesen rauhen Gebirgen, von tiefen Abgründen eingeschlossen, auf wolkenhohen Bergeböden, zu welchen nur schmale Pfade führen, da lebt ein kriegerisches Volk, an Hitze, Frost und Hunger gewöhnt, im Gebirgskriege geübt, das sich nur mit Gewalt von Heimath und Habe wird wegreißen lassen. Sie haben Waffen, und wo Waffen fehlen, da liegen Steine vor ihren Füßen. Glaub mir, Jüngling, wie ich zu euch rede, so fühlen Tausende von den Söhnen der Apujarras. Möge Eintracht sie immer beseelen, und ihre Begeisterung nie erkalten, dann fürchte ich Kastiliens Schaaren nicht, wie zahllos sie heranstürmen.

Diese Worte, welche der feurige Maure nicht ohne Absicht dem spanischen Krieger zu sagen schien, brachten die Unterhaltung allmählig auf frühere Kriegereignisse, an welchen auch Abenzaha Antheil genommen, ehe ihm die Beschützung des festen Schlosses war anvertraut worden. Ihr waret also auch bei dem Sturme auf die Felsen-

veste über den Guajaras? *) hob er wieder an. Da hätten sich unsere Schwerter ja leicht begegnen können. Es waren zwei heiße Tage, und ihr wißt, wie viel euch der Kampf kostete. Doch mir hat er ein schmerzliches Opfer gekostet. Mein Sohn, ein edler Jüngling, verständig und muthvoll, fiel an meiner Seite, als er manchen der andringenden Stürmer von den schroffen Felsen herabgestürzt, manchen mit seinem feyereichen Schwert ertödtet hatte. Da traf den Tapfern, nur gewohnt, seinem Feinde dreist in's Auge zu sehen, ein feiger Schübe, der hinter einem Felsen lauerte. Nunila sah ihn fallen, und floh an meine Seite. Der Schmerz raubte mir fast die Besinnung; während drang ich vor gegen die Stürmenden, und achtete nicht darauf, daß nur wenige meiner Waffengefährten mir folgten. Nunila hing sich an meinen Arm, um mich zurückzuhalten. Ein feindlicher Haufen umringte uns; mit dem Schwerte brach ich durch ihre Reihen, mit dem Schilde schützte ich meine Tochter. Da schwang ein treulofer Krieger, statt eine Männerbrust zu suchen, das Schwert gegen die Wehrlose, als ich mit einem Andern glücklich kämpfte. Mein Theil zu

*) So heißen drei Dörter in einem hohen Thale, im Gebiete von Salobrena, westlich von Granada. Ueber denselben waren zwei natürliche Verschanzungen, rings von steilen Felsen umschlossen, zu welchen nur schmale Pfade hinaufführten. Mehr als dreitausend Moriscos, worunter Weiber, Kinder und Greise, und funfzehnhundert streitbare Männer, hatten sich 1569 mit ihren Schätzen in diese Weiten geworfen.

retten, achtete ich nicht der eigenen Gefahr, bog mich vorwärts, sie zu beschützen, und der Arm, womit ich sie umfaßte, empfing gefährliche Wunden. In diesem Augenblicke stieg der Waffenbruder meines Sohnes, der tapfere Rafael de Rojas, herbei; er stürmte mit seiner kurzen Lanze so wüthend unter die Feinde, daß sie den steilen Pfad hinabstießen, und glücklich erreichten wir wieder den Eingang der Felsenveste. In der folgenden Nacht zogen alle bewaffnete Männer mit vielen Frauen und Kindern aus der Verschanzung, und eilten auf verborgenen Pfaden in diese Gebirge. Nur matte Greise und Weiber, welche die schroffen Pfade nicht mehr erklimmen konnten, blieben zurück; aber mit unwürdiger Wuth rächte erer Heerführer — o daß er so seinen Ruhm besaßte! — das Blut seiner Krieger, die von Männerhänden gefallen waren, an den Wehrlosen, welche seine Milde ansehnten. Nunila folgte mir auf den rauhen Pfaden; bald unterstützte sie meinen Arm, den Schmerz der Wunden zu lindern, bald trug ich die Erschöpfte auf meinen Schultern.

Von der schmerzlichen Erinnerung bewegt, sank Nunila an des Vaters Brust. Jetzt sah ihr Auge, von Thränen umhüllt, zu ihm empor, jetzt blickte

sie auf den Gastfreund, ahnend, daß er mitleidete, was sie empfand. Abenzaba drückte sie gerührt an sein Herz. Jüngling, sprach er zu Rodrigo, ich bin nicht der Einzige unter unserm Volke, den zum Kampfe auch der Gedanke begeistert, einem geliebten Kinde eine bessere Zukunft zu sichern und ihm die Schmach der Sklaverei zu ersparen.

Nein, edler Mann, sprach Rodrigo im Innersten ergriffen, die Menschen sind nicht so tief gesunken, daß Unschuld und Tugend irgendwo ohne Beschützer blieben.

Ja, sie wird einen Beschützer finden, erwiederte Abenzaba, wenn ich den Ausgang des Krieges nicht erleben oder als sein Opfer fallen sollte, ich weiß es, einen edlen Beschützer.

Bei Gott! rief Rodrigo lebhaft, meinen Arm, mein letztes Lebensblut — für euch, für sie!

Dank euch, Rodrigo! sprach Abenzaba. Nein, wenn die Kriegerpflcht euch auch unter die feindlichen Schaaren führt, die unsre gerechte Sache bekämpfen, wir sind nie Feinde.

(Die Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach eingeholter hoher Genehmigung sieht man sich bewogen, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß sämtliche Großherzogliche Posten ermächtigt worden sind, die durch sie zu beziehenden politischen und literarischen Zeitungen und Tagblätter nicht anders als gegen Vorausbezahlung des Preises abzugeben, zu welchem Ende die Bestellungen und Zahlungen in Zeiten zu bewirken sind.

K. rube am 10. December 1813.

Großherzogl. Bad. Post-Direktion.

1. [Schwäbische Erbsen re.] Bei Schneider und Völker dahier sind gute frische Schwäbische Erbsen, die besonders weich kochen, zu 2 fl. 36 fr. pr. Sester zu haben; desgleichen feiner niederländischer Flachs, Hamburger Schreibfedern und ganz fein holländisches Postpapier zu billigen Preisen.

1. [Wohnung zu verlehnen.] Johannes Caroli Witwe hat eine Wohnung an der Spitalgasse, be-

stehend in einem Zimmer nebst einer kleinen Küche, beschlossenen Kammer, Schweinstall, Dungplatz und Platz im Keller, zu verlehnen.

1. [Zimmer zu verlehnen.] Bei Joh. Andreas Kyllins in No. 110. ist ein meublirtes Zimmer zu verlehnen, welches bis Weihnachten bezogen werden kann.

1. [Holz.] Ein Klasten schön buchenes Holz ist zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt durch wen.

2. [Pferde zu verkaufen.] Zwei Kutschpferde sind zu verkaufen. Bei Ausgeber dieses zu erfragen.

2. [Haus zu verlehnen.] Jakob Fehring, Bäcker, will seine Behausung an der Kirchgasse, nebst Bäckerei und allem Zugehörigen verlehnen, und kann gleich oder auf Weihnachten bezogen werden.

1. [Kleehen.] Eine Stude von hier ist eine Partie Kleehen zu verkaufen. Ausgeber dieses sagt wo.

P ä d a g o g i u m.

In der den 13. dieses bei Großherzogl. Bezirks-
Amt gehaltenen Schulconferenz erhielten folgende
Schüler des Pädagogiums und Mädchen der Töch-
terschule Preise und Auszeichnung:

I. In der lateinischen Sprache.

- a) Erste Abtheilung.
Emil Hänle von Lahr.
laud. dign. Jakob Bucherer von Lahr.
- b) Zweite Abtheilung.
Judwig Fecht von Keiselheim.
laud. dign. Carl Helbing von Lahr.

II. In der französischen Sprache.

- a) Erste Abtheilung.
Emil Hänle von Lahr.
laud. dign. Phil. v. Röder v. Lahr.
- b) Zweite Abtheilung.
Theodor Steinmann v. Lahr.
laud. dign. Georg Joos v. Lahr.

III. Im Schönschreiben.

- a) Erste Abtheilung.
Wilhelm Wulpins v. Lahr.
laud. dign. Friedr. Haller v. Lahr.
- b) Zweite Abtheilung.
Carl Leppert v. Lahr.
laud. dign. Eduard Resch v. Lahr.
- c) Dritte Abtheilung.
Carl Maler v. Lahr.
laud. dign. Theodor Steinmann v. Lahr.

Not. Aus der Zeichenschule wurde diesmal nichts
gellefert, weil sie fast vier Wochen lang zur
Wachstube gemacrt worden ist.

IV. In der Töcherschule.

1. In der deutschen Sprache.
Luise Hugo.
2. In der Weltgeschichte.
Friederike Meurer.
3. In der Naturgeschichte.
Lisette Widmann.
4. In der französischen Sprache.
Luise Eberlin.
5. Im Schönschreiben.
Cophie Kreidel.

Hänle, Prof.

[Bücher-Anzeige.] Bei Ausgeber dieses ist um
begehrtesten Preis zu haben:

- Die Tage des Schreckens in Leipzig und dessen
Umgegend im September und October 1813.
Von einem Augenzeugen. 8. br. 12 fr.
- Kleiner russischer Dolmetscher. 6 fr.
- Almanach des Dames pour l'an 1814. 3 fl.
- Anweisung zum Boston-Spiel. Französisch und
Deutsch. 24 fr.
- Geschäfts- und Erinnerungs-Buch für das Jahr
1814 in bequemen Taschenformat, mit Kalen-
lender, Tabellen für Einnahme und Ausgabe
und vielen nützlichen Bemerkungen. 1 fl. 36 fr.

S t r i c k b ü c h e r.

- Charon (W. F.) Elegante Strickmuster im neue-
sten Geschmack. quer 4. br. 3 fl. 30 fr.
- Geschenk (Elegantes) in das Strickföhrchen
junger Frauenzimmer. No. 1 u. 2. quer 8. br.
Jedes zu 1 fl. 8 fr.
- Auch sind einzelne Blätter zu haben à 36, 12,
8 und 6 fr.

Z e i c h e n b ü c h e r.

- Adams Landschaftszeichner. 16 28 Hft. 1 fl. 48 fr.
- — Vorzeichnungen zum Landschaftszeichnen.
1 fl. 12 fr.
- Gabler (A.) Anfangsgründe der Zeichenkunst.
Die Lehre von den geraden Linien enthaltend.
36 fr.
- — Vorlegeblätter zum Figurenzeichnen. 36 fr.
- Schwarz Landschaftszeichner. 54 fr.
- — Thierzeichner. 54 fr.

- Scherer (Dr. J. L. W.) Die Freuden der Thiere.
Ein Buch für Jedermann, besonders für die
Jugend und ihre Freunde, zur gerechten und
liebreichen Behandlung der Thiere. m. Kupf. 8.
gebdd. 2 fl. 24 fr.
- Seidel (H.) Neuer orbis pictus in sechs Spra-
chen, oder unterhaltendes und belehrendes Bil-
derbuch für Kinder von jedem Alter. 12.
gebdd. 3 fl. 30 fr.
- Spierer (C. W.) Vater Hellwig unter seinen
Kindern. Zur nützl. u. angenehmen Unterhaltung
in Familien. 2 Tble. mit Kupf. 8. br. 4 fl. 48 fr.

V o r s c h r i f t e n .

- Bauer deutsche Current-Vorschrift. quer 4.
br. 1 fl. 12 fr.
- Bull (J. A.) Deutsche Vorschriften vorzüglich
für Jünglinge bestimmt, die sich der Handlung
widmen. quer 4. br. 1 fl. 12 fr.
- Mosner (J. M.) Neue Vorschriften zur Erlern-
nung einer schönen und leichten deutschen Ge-
schäftsband. quer Fol. br. 54 fr.
- Als Musterblätter in Futteral 54 fr.
- Neue Vorschriften zur leichten Erlernung
der wahren englischen Geschäftsband. quer Fol.
br. auch als Musterblätter in Futteral 54 fr.

- Smiths neue englische sehr schöne Original-
Vorschriften in 3 Heften; jedes zu 45 fr.
- Bücher und Kinderschriften:**
- A B C und Lesebuch (Neues). Auch unter dem
Titel: Neue und zweckmäßig eingerichtete Bil-
der-Fibel für Kinder aller Stände, mit 25
Kupfern. 8. gebd. 1 fl. 12 fr.
- A B C und Lesebuch (kleines) für kleine Leute.
Auch unter dem Titel: Kleine Bilderfibel für
gute Kinder, um bald und auf eine angenehme
Weise lesen zu lernen, mit 24 fein gemahlten
Kupfern. 8. gebd. 36 fr.
- A B C und Lesebuch (kleines), mit 24 Kupfern. 8.
gebdd. 15 fr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

- Den 5. Dez. Elisabetha; Vater: Christian Herrentnecht, B. u. Schuhmacher dahier.
- Den 5. — Andreas; Vater: Andreas Frech, B. u. Schneider dahier.
- Den 6. — Wilhelm; Vater: Joh. Daniel Caroli, B. u. Dreher dahier.
- Den 8. — Ein todtes Knäblein; Vater: Friedrich Walter, B. u. Bäcker dahier.

K o p u l i r t :

- Den 5. Dez. Georg Bieler, B. Schuhmacher u. Witwer dahier, und Susanna Bielerin, weif. Mi-
chael Rinder, B. u. Ackermann dahier, hinterlassene Witwe.
- Den 5. Dez. Michael Stolz, B. Weber u. Witwer dahier, und Barbara Eckardt, weif. Friedrich
Vogel, B. u. Bäckers dahier, hinterlassene Witwe.

G e s t o r b e n :

- Den 6. Dez. Anna Katharina geb. Schmeizerin, deren Ehemann war: Christian Biermann, der
mittlere, B. u. Metzger dahier; alt 69 Jahre 9 Mon. 7 Tage.
- Den 9. — Karl Ludwig; Vater: Louis Thierlein, Hinters. u. Tabaksarbeiter in Burgh. alt 5 J.
- Den 9. — Jakob Sendelborfer, ein Soldat des 2ten Linien-Infanterie-Regiments Kronprinz
v. Baiern; alt 23 Jahre.

Frucht = Brod = und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

Frucht- Preise.	Lahr 14. Dec.		Offenb. 30. Nov.		Emend. 19. Nov.		Freyb. 27. Nov.		Fleisch-Zare. Lahr Offnb			Brod u. Mehttare Lahr, 5. Jun.		Virtualien. Lahr, 23. Nov.	
	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	Das 1/2	fr	fr	Milchbrod	fr	Das 1/2	fr
Weizen	13	—	16	—	12	30	12	36	Ochsenf.	11	11	8 1/2 Loth	2	Butter	30
Halbwz.	11	30	12	30	10	—	10	12	Geringer	9	10	Habbrod 9 1/2	2	Schweinschm	30
Korn	—	—	10	—	8	42	8	—	Ruhfleisch	7	9	Hlbweis 4 1/2	14	Lichter	24
Gerst	8	—	—	—	7	12	6	36	Hamelst.	10	8	1 Mßl. Seml	11	Kernseife	20
Welschf.	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbst.	8	10	1 — Boll	10	Ord. Seife	18
Haber 7 C	9	—	9	—	7	—	7	42	Schweinf.	13	12	1 — Gries	12		